

# Fortführung des Bonner Gesprächskreises Kunst- und Kulturgutschutzrecht & XXI. Doktoranden- und Habilitandenseminar „Kunst und Recht“

von Arthur Abs, September 2019

Ein kleiner kunstrechtlicher Gipfel mit gleich zwei aufeinanderfolgenden Veranstaltungen fand am Wochenende vom 6. bis 8. September 2019 in Bonn statt: Zunächst trafen am Abend des 6. September wieder zahlreiche Vertreter aus Wissenschaft, Museumswelt, Politik sowie des Kunsthandels in Bonn zusammen, um an der Fortführung des Bonner Gesprächskreises Kunst- und Kulturgutschutzrecht teilzunehmen, der sich dieses Mal ganz dem Thema der Restitution von NS-Raubkunst widmete: Zunächst sprach Ministerialdirektor Dr. Günter Winands, Staatssekretär a.D., Amtschef bei der Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien ein Grußwort. Daraufhin stellte Prof. Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ., Inhaber der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Profsur für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht, das neue Forschungsprojekt „Restatement of Restitution Rules“ vor.



Der Gesprächskreis-Abend war zugleich der Auftakt zum XXI. Doktoranden- und Habilitandenseminar „Kunst und Recht“, veranstaltet von Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Kiel, Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Siehr, M.C.L., Hamburg und Prof. Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ. In diesem traditionsreichen Seminar, das zum ersten Mal in Bonn stattfand, stellen Doktoranden und Habilitanden ihre jeweiligen aktuellen Forschungsarbeiten im Bereich des Kunstrechts vor und diskutieren sie in geschützter und kollegialer Atmosphäre. So reichten auch dieses Mal die Themen von Restitution von NS-Raubkunst in Europa über Einfuhrverbote für Kulturgüter, Überlegungen zum Begriff des nationalen Kulturguts bis hin zu Haftungsregelungen für den Auktionator, dem Werkbegriff im Urheberrecht sowie kunstrechtlicher Streitigkeiten vor Schiedsgerichten. Die zahlreichen unterschiedlichen Themen wurden begleitet von einem ebenso abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Dessen Höhepunkt war zweifelsohne der Besuch des Konzertes „Zwei Feuerköpfe“ im Rahmen des Eröffnungswochenendes des Beethovenfestes 2019 mit zuvoriger privater Einführung durch die Intendantin Nike Wagner und den Leiter der Programmplanung des Beethovenfestes, Dr. Markus Kiesel.

